

# Lokales

Nr. 79 · 14 Montag, 4. April 2011



Mündener Tageblatt · Seite 3

## Jetzt auch schriftlich

### Trotz Geldmangels Schild an der Halle

**Minden** (sk). Das Otto Michelsohn Sportzentrum hat nun doch noch seine Beschriftung erhalten. Vor zwei Jahren hatten sich das Ratsgymnasium und die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule auf Betreiben des zuständigen Fachbereichs der Stadt mit der Namensgebung befasst. Im Sommer vergangenen Jahres erhielten dann die beiden Großsporthallen den neuen Namen.

Allerdings fehlte zunächst die Beschilderung, weil die Stadt Minden kein Geld dafür

hatte. Denn: Die Schriftzüge wären unter dem Haushaltssicherungskonzept als freiwillige Leistung nicht finanzierbar gewesen.

Der Namenspatron Otto Michelsohn (1891 -1992) stammt aus Hausberge und hat nach der Machübernahme der Nationalsozialisten zahlreichen Juden zur Auswanderung verholfen. 1937 musste der Sozialdemokrat selbst das Land verlassen. Er hatte in seiner Jugendzeit Leistungssport betrieben.



Das Otto Michelsohn Sportzentrum erinnert an den gebürtigen Hausberger, der als Auswandererberater in der NS-Zeit Juden die Ausreise ermöglichte.  
MT-Foto: Stefan Koch